

Die Zeitung und Karte. In der Hauptausgabe...

Leipziger Tageblatt

Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Die Anzeigenpreise für die Zeitung...

Nr. 24.

Donnerstag 24. Januar 1907.

101. Jahrgang.

Wähler, gedenket Eurer Pflicht am 25. Januar! Wählt nur national!

Das Wichtigste vom Tage.

* Adler von der Flanig, Generaloberst und Generalinspekteur der Kavallerie...

* Der preussische Minister des Innern hat einen ähnlichen Erlass an die Behörden zur Verhütung von Wahlstörungen...

* Ein Privattelegramm meldet die Namen der bei dem Erdbebenzug auf Jamaika umgekommenen Deutschen.

* In der gestrigen letzten Wählerversammlung der bürgerlichen Parteien wurde die Nationalfrage eingehend erörtert...

* Am gestrigen Abend hielt Kolonialdirektor Debus in Stuttgart seinen Vortrag über „Koloniale Erziehung“.

* An der Leipziger Universität verübten die Rutenen schändliche Ausschreitungen.

Winke für die Reichstagswahl.

Die Wahl beginnt Freitag vormittags 10 Uhr und wird um 7 Uhr abends geschlossen. Erziehungsgemäß ist der Anbruch in den Mittagsstunden...

- 1. Stimmzettel, die nicht in einem amtlich abgestempelten Umschlag oder in einem mit einem Kennzeichen versehenen Umschlag übergeben werden...

7. Stimmzettel, die eine Verwahrung oder einen Vorbehalt gegenüber dem Gewählten enthalten. Mehrere in einem Umschlag enthaltene gleichlautende Stimmzettel gelten als eine Stimme...

Stenerzettel, Wohnungsmeldefchein, Heimatfchein, Staatsangehörigkeitsausweis. Wer sich eines ihm nicht zukommenden fremden Ausweises bedient...

Moderne Bürgerpflichten.

In einer Zeit vor entscheidenden politischen Wahlen ist eine Befassung mit der Pflicht, die der einzelne in seiner Eigenschaft als Staatsbürger und Volksgenosse hat...

Aber auch noch von einem anderen Gesichtspunkte aus, als wie es hier die Schrift Dehmanns tut, ist unter den modernen Bürgerpflichten vor allem die Wahlpflicht genannt.

Schließlich aber sei noch an ein Wort des trefflichen Gottfried Keller erinnert, der da schreibt: „Wenigleich unbemerkt und langsam trägt jeder einzelne Mann durch seine Handlungen an der Gestaltung der Welt teil...“

Die rabiaten Leute in Sofia.

Herr Bedinow hat einmal wieder seinen Karger. Koch (denn er ja den Studenten zu hagen, den seinen Vornamen, der an der Sowjet-Literatur aufgedruckt, klingen zu können, denn er weiß nach untrüglicher Gewissheit...

Unter den Rabiaten, denen der Friede ja St. Stefans die Gerechtigkeit brachte, ist Rumänien entschieden dasjenige, dem man eine Entschuldigung suchen kann...

unserer Gefühlen unterdrücken. Er hat schon genug an ihm — man denke an den griechisch-bulgarischen Konflikt — um offene Differenzen mit dem Rabiaten zu vermeiden...

Deutsches Reich.

* Rekrutenbeschäftigung durch den Kaiser. Der Kaiser traf gestern im Automobil am 10 Uhr zur Besichtigung der Rekruten im Langen Stall in Potsdam ein.

* Der deutsch-dänische Vertrag wird von der dänischen Presse überaus freundlich beiproden. Das Regierungsjournal „Riddensbavn“ schreibt: Der Vertrag darf nicht als einer der bedeutungsvollsten Ereignisse in der Geschichte zwischen Dänemark und Deutschland seit 1864 betrachtet werden.

Nationale Wähler! Erleichtert die Wahlarbeit, wählt bis spätestens 2 Uhr!

neuerschlossenen Kreis Osterode, Apolda, Sondershausen, Lötzbach und Arnstadt...

Wahlkreisreform. Der König hat für die Dauer der ersten Wahlperiode...

Gegen die Sozialisten. Der „D. C.“ meldet aus Utrecht: Kai Ceasar...

Katholische Reichstagen. In den neuen Reichstagen wird zu manchen Bekanntheit...

Dernburg-Vertrauen in München. Unter Münchener Korrespondenz schreibt: München dürfte kaum noch eine solche imposante Veranstaltung...

Röpl. Müller-Sagan und Bagig und Gen.; gegen die Herabsetzung einer Deckschicht...

Einberufung der provisorischen Provinzialparlamente. Mit kaiserlicher Genehmigung...

Der Gegenwart gegen die Herstellung des Christentums. Man schreibt uns: Den provisorischen Abgeordnetenrat...

Frankreich. Der Senat verhandelt über die Finanzgesetzgebung und lehnt ein Antrag...

Deutsche Kolonien.

Koloniale Verhältnisse. Ein Telegramm aus Windhuk meldet: An Krantzen sind gefahren: Oberster Orts-Mag.

Husland.

Oesterreich-Ungarn.

Ungarischer Abgeordnetentag. Winterparlament Wien eröffnet die Verhandlungen...

England.

Holland.

Russland.

Wirtliche Studenten-Tumulte. (Telegramm ungarischer Korrespondent.) Das Verhalten der Leipziger Universitätsverwaltung...

in mehreren solchen Emittieren in nicht ungeschickter Weise gelangen...

Die Lage in Serbien. Wenig, auch nicht im vorliegenden Ansehn...

Die Lage in Serbien. Wenig, auch nicht im vorliegenden Ansehn, werden sich einen richtigen Begriff...

Frankreich.

Der Senat verhandelt über die Finanzgesetzgebung und lehnt ein Antrag...

Frankreich. Niederlegung. Von Graf B. v. B. de Brada...

Türkei.

Trento. Die Gerichte über einen Mord in Trento...

Wien.

Die Verfolgung Kattala. Krimineller Gedächtnis der Kattala...

Ranland.

Südafrikanischer Bundeshaushalt. Der Generalminister Dr. Jameson...

England.

Gedenktage. An dem letzten Jahrestage des Todes der Königin Victoria...

Holland.

Die Friedens-Konferenz. Die der Dagestani-Beauftragten...

Russland.

Wirtliche Studenten-Tumulte. (Telegramm ungarischer Korrespondent.) Das Verhalten der Leipziger Universitätsverwaltung...

Am Jarenhofe wollte man inoffiziell die Qualifikation Birlew nicht herabsetzen...

Andere. Es ist jetzt bekannt, teilweise Moskauer jüdischen Kreis...

Eine Ansammlung der Polizei. Von russischer Seite wurde dem „Berliner Tageblatt“...

Wahlkandidaten der Regierung. Herr Grotz, Reichsminister im...

Frankreich. Der Senat verhandelt über die Finanzgesetzgebung und lehnt ein Antrag...

Frankreich.

Der Senat verhandelt über die Finanzgesetzgebung und lehnt ein Antrag...

Frankreich. Niederlegung. Von Graf B. v. B. de Brada...

Türkei.

Trento. Die Gerichte über einen Mord in Trento...

Wien.

Die Verfolgung Kattala. Krimineller Gedächtnis der Kattala...

Ranland.

Südafrikanischer Bundeshaushalt. Der Generalminister Dr. Jameson...

England.

Gedenktage. An dem letzten Jahrestage des Todes der Königin Victoria...

Holland.

Die Friedens-Konferenz. Die der Dagestani-Beauftragten...

Russland.

Wirtliche Studenten-Tumulte. (Telegramm ungarischer Korrespondent.) Das Verhalten der Leipziger Universitätsverwaltung...

Städtisches Kaufhaus.
Montag, den 28. Januar, abends 7/8 Uhr:
Einziges Konzert von
Jacques Thibaud.
Mitwirkung: **David Blitz**, Pianist
a. Amsterdam.
Progr.: C. Franck, Sonata Adur f. Pian. u. Viol. Mozart, Violin-
konzert E-dur. Solosonate f. Pian. Bach, Charonno f. Viol. Solistische
f. Pian. Vieuxtemps, Ballade u. Polonaise f. Viol.
Konzertflügel: C. Bechstein u. d. Niederlage von C. A. Klemm.
Karten zu 4, 3, 2 u. 1 A bei C. A. Klemm u. Fr. Jost.

Städtisches Kaufhaus.
Sonntag, den 3. Februar, 7 1/2 Uhr abends:
II. Sonaten-Abend
von
B. Stavenhagen und Felix Berber.
Konzertflügel: **Julius Blüthner**.
Karten à 4, 3, 2, 1 A bei Paul Pabst, Neumarkt.
Für Studierende bei F. Jost und Kastellan Meisel.

Balqué's
Gesellschafts-Reisen nach
Italien | Riviera
Rom, Neapel, Sicilien.
23. Febr., 3. u. 20. März; 6. u. 14. April,
30 bis 35 Tage, von 620 A.
Algier-Tunis, wilde Kabylien, Sahara-Oasen etc.,
12. März, 5-6 Wochen, 780 bis 1200 A.
Mittelmeer-Fahrten
ab Genoa 8. März u. 19. April, Dauer 17 Tage, nach Sardinien,
Tunis, Oase Gabès (Wüste Sahara), Tripolis (Nordafrika),
Malta, Sicilien, Siracusa, Catania, Taormina, Palermo,
Neapel, Genua. Preis von 485 A inkl. Fahrt, Führung, Ver-
pflanzung mit Wein, Landtournee, Wägen, Trunkkoffer etc.
Paris; London: 16. Mai. — Nordland; Schweiz: Juni, Juli.
Programme kostenfrei.
Balqué's Reise-Bureau,
Dresden, Struvestrasse 13. (Boschhaus seit 1880.)

14. Gewandhaus-Konzert.
Donnerstag, 24. Januar, 7 Uhr.
Ouvertüre zu „Ariadne“ von L. Cherubini.
Arie („Hörten aller Arten“) aus der
Oper „Die Entführung aus dem Serail“
von W. A. Mozart, gesungen von Frau
Lilli Lehmann-Kalisch, Königl.
Preuss. Kammer-Sängerin aus Berlin.
Drei Tansstücker aus „Céphale et
Procris“ von A. E. M. Grétry, frei be-
arbeitet von Felix Motil.
Duetto, gesungen von Frau Lehmann-
Kalisch und Pauline Hedwig
Hilbig aus Leipzig.
a) „Lass für ihn, den ich geliebet“ aus
„Jocunda“ von L. Spohr.
b) „Ich erwahle mir den Monstern“ aus
„Così fan tutte“ von W. A. Mozart.
c) „Wenn die schönste Abendstille“ aus
„Figaro Hochzeit“ von W. A. Mozart.

**Sinfonia eroica (Es dur) von L. van
Beethoven.**
Konzertflügel von Julius Blüthner.
Einde nach 9 Uhr.
15. Abonnements-Konzert:
Donnerstag, 31. Januar.

Wintermesse
beginnt am 1. Februar und
endet am 5. Februar d. J.
Das Kaufhaus der Waren kann bereits
am 31. Januar betreten werden.
Am Montag, den 4. Februar, findet
das erste Viehmarkt statt.
Brennwein den 5. Januar 1907.
Vorzügliches Haupt-Steuer-Mat.
Walters.

**Bilderbücher,
Jugendchriften,
Klaffier,
Romane pp.**
in reicher Auswahl
E. Lucius, 201 Mittelstraße 1,
Ecke Rathausring.

**Analitisches Laboratorium
der Grenzapotheke Dr. Stieh**
am Dampferplatz, 202
Medizinische bakteriologische und
Nahrungsmittel-Untersuchungen.
Strafbar
in jede Nachahmung anderer echten
Stedenpferd-Milchmilch-Teige
v. Bergmann & Co., Madebent-Tecken
allein diese Schutzmarke: Stedenpferd.
Tabelle enthält ein jantes, reines Weicht,
rothers, jugendliches Mäuschen, weisse
sammetweiche Haut u. blendend schönen
Zerbst. a. Stad 50 Stk. bei
Paulus Heydenreich, Leipzig,
Engel-Apotheke, Markt 12.
Albert-Apotheke, Mittelstraße 1,
Grenzapotheke zum weißen Hilde,
Aumann & Co., Neumarkt 12,
Max Hilbert, Eisenbahnstr. 55,
Otto Seifert, Buchhalter Seilweg 13.

„Gäthel“
**Fichtennadel-
Rheumatismus-**
u. Gichtentreibung (Behandl. : sehr wirksam).
Fichtennadeln nicht vorzüglich bei allen rheu-
matischen Leiden, am besten gegen Gelenk-
entzündungen, Nierenleiden, Gicht,
Schleimhäuten. Zahlreiche Be-
weismittel, welche nicht nachzusehen. Preis pro
Flasche 1.25.
Verkauft durch die Engel-Apotheke,
Leipzig, Markt 12.

**Auffallende
Schönheit,**
Jugendfrische, Entfernung
aller Hautunreinheiten und
Zunahme der Schönheit
Sie lösen nur mit Dr.
Ruh's Signal-Creme,
N. 1.30 und Signal-Creme
50 Pfg. Die einzige wirk-
liche, empfindenswerte Haut-
Creme. Hunderttausende
von Tausen im Gebrauch.
Direkt: Grenzapotheke, Markt,
Gehr. Schwarz, Trög. Markt,
Osc. Prehn, Trög. Markt,
str. 15 u. Peterstr. 12.

Hygienische
Bedarfsartikel, Neueste Katalog
u. Empfehlung von Aertzo u. Prof. grein u. Dr.
H. Vögler, Gesundheitswesen, Berlin
N.W., Friedrichstrasse 51/52.

Virisanol
Wirksamstes Kräftigungs-Mittel
bei allgemeinen Nerven- und
veralteter Mänschwäche von Un-
vermögen u. Aertzo, empfohlen.
Flakons à 5 und 10 Mk.
Neue Virisanol-Präparate gratis
in Apotheken erhältlich.
Chem. Fabrik H. Preuss, Berlin N.W. 7.
In Leipzig: Salomon's-Apoth.,
Grimmaische Str. 17.

**Wasche mit
LUHNS
wäscht am besten**

Es giebt nur eine
Natur-Pracht-Veilchen-Crème
von **Oscar Prehn, Leipzig, G. u. 29851.**
Dieselbe beseitigt über Nacht raue und
aufgesprungene Hautstellen und duftet
wunderschön nach frischen Veilchen.
Man achte genau auf die Firma „Prehn“,
„Zur Flora“.
Nur steht in Tuben à 75 und 50 A bei
Oscar Prehn, Zur Flora,
Peterstr. 23, Ecke Preusserg. — Grimmaische Str. 13, Ecke Nicolastz.

Die Tochter des Erfinders.
Peru-Tannin-Wasser
ist kein gewöhnlich s. Kopfwaschwasser, wie hundert
im Handel befindliche sogenannte Haarswasser,
sondern ein wirklich s. Haarpflegemittel
ersten Ranges von überraschender
Wirkung. — Unsere Erfolge beweisen es. —
Aerztlich empfohlen. 18jährige Erfolge. Tausende
von Anerkennungen. Zu haben mit Fettigkeit oder
trocken (festen) in jeden besseren Friseur, Logen-,
Parfümeriegeschäfts, auch in Apotheken.
Flasche 1.75 und 1.30.
Jede Flasche trägt die Firma der Erfinder:
E. A. Uhlmann & Co.
Engros-Lager:
Generalvertrieb für Leipzig:
Wilhelm Schneider,
Leipzig, Ranstädter Steinweg 31. Telefon
9093.

Von grosser Wirksamkeit bei
Husten und Heiserkeit
sind **Schlosser's patentierte Eucalyptus-Bonbons.** Zu
haben in Probetuben à 20 Pfg. und in Kartons à 10 Pfg. in Leipzig in der
Albert-Apotheke, Emilienstrasse 1, Karprin-Apotheke, Sternwartenstrasse 29,
Sophien-Apotheke, Plagwitz, bei Aumann & Co., Neumarkt 12, Otto Hein,
Korbinianstrasse 1, Hermann Fuchs, Neuschloßfeld, Eisenbahnstrasse 55, Max
Hilbert, Neustadt, Eisenbahnstr. 55, Max Schrecker, Schützenstrasse 8,
Carl Hoffmann Nachf., Ranstädter Steinweg 7.

Krystallklares gesundes Trinkwasser
getrübten Flussläufen u. eisenhaltigem Grundwasser
durch **Patent-Agga-Verbund-Filter**
der Aktien-Gesellschaft für Grossfiltration, Worms a. Rh.

Ausschachtungsmassen
werden billigst abgeliefert von
Robert Berndt Söhne
Lieferanten für Gießereien, Beton- und Zierbeton
Leipzig, Dörmischerstrasse 17.

Otto Hofflieferant Leipzig
nur **Brüderstrasse 3,**
(im Hotel)
Telefon 1117,
und Markthalle, Stand No. 227/228,
an der Wäge, unter der Treppe.
Riviera-Blumen-Massen-Verkauf
bei bester Bedienung zu billigsten Preisen!
(Eigene Filiale in Nizza.)
Gegenwärtig sind lieferbar: Goldene Mimosen, prächtige Rosen und Nelken,
Veilchen, Margeriten, Lerkyoen, Ranunkeln, Anemomen, Narzissen, Malblumen etc.
Moderne Blumenbinderei jeder Art.
Tafeldekorationen, Kotillon-Arrangements, Kranzbinderei etc.
Höchlichst bitte um genaue Beachtung meiner Firma.

KUNEROL
GARANTIRT FEINSTES NATURREINTESTES PFLANZENFETT
AUS COCOS-NÜSSEN.
KUNEROLWERKE
PER OELFABRIK
GROSSGERÄTWERKE
IN BREMEN.

Vertreter für Leipzig: **Walter Siegmund, Hardenbergstr. 29.**

Wegen vorgerückter Saison
verkaufe
Damen-Blusen
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.
Hermann Hanke
Fernastr. 7267. Grimmaische Str. 32, Mauricianum. Fernspr. 7267.

Durch unpassende Schuhe verdorbene Füße.

Der beste Schutz gegen Schampfen, Guxten, Decker-
keit, überhaupt Entzündungen, ist ein festes, weicherer
Stiefel. Habe stets großes Lager in doppeltsohligen
Stiefeln mit **Korksohle** und **Polstereisen**
in naturgemäßer Form.
Nagelarbeit unter Garantie des richtigen Passens.
Alb. Blumentritt Nachf.
Sternwartenstr. 6, am Hofplatz.

Bockwürste
täglich mehrmals frisch,
Frankfurter
Jeden Tag 2mal von den besten Firmen Frankfurts eintreffend,
empfehle
Albert Rost, Hofflieferant,
Peterstr. 19, Neumarkt 24, Theaterpassage u. Ranst. Stelaweg 13.

Möbeltransport
auch mit Rollwagen
Carl Schneider Nachf.
Spedition
Tel. 5195, Entritzsche Str. 20, Tel. 5195.
Bücherbindungen, Kabinette,
Bücher, orth. Buchbindarbeiten
durch **G. Backhaus, Rosenstr. 34,**
vom Stadtrat ber. Buchbinder.
Bücher-Best., Buch-Bst. Umr. Umr. Umr.
Alfred Grottel, best. Buchbinder u.
Hm. Sadewitz, Buchbinder, Ullrichstr. 50, Tel. 7071.
Amerikanische Kopfwäsche 1 Sfl.
Wirkung jeder Haararbeit.
11 S. Himmelsstr. 11, l. u.
Eltse Baha vom. Elise Heineke.
Perle Friseurin
Licht noch einige Tosen
im Abonnement
M. Blüthner, Dresden Str. 73, dent. l.
Georg Bräde u. Gelerichs
Gelerichs, J. Kindermann, Leipzig, G. l.

Nur noch 3 Tage.
Gas-Zuglampen,
Lyren, Pendel
kommen 1.2. mit Uhrwerk, was. Kal-
gabe bei Reichelt & Zschal, Neudorf,
norme Holzsch. Schiller, 19 l. Bl.

Karton-Masken
Atlas-Domino-Masken
Ballorden, Papiermützen,
Knallbonbons
und Maskenschmuck
Perrücken Bärte
Karnavals-Artikel aller Art.
Adalbert Hawsky
Detailverkauf: Grimmaische Strasse 23.
Engrosverkauf: Berliner Strasse 7-9.

DAS BESTE
„APENTA“
BREMNER TANNINWASSER

A. Schreier,
Belitzstr. 18, Tel. 6917.
Agentur-Geschäft
für Biscuits und Cakes ec.
Eper.: Warmbrunner Theegebäd.
Hefe-Brotbackerarbeiten.

400 Liter Milch
ab 1. Juli 1907
daneben abzugeben ab Wägeln u. Cfsch.
Offerten mit Preisangebe bei Verstei-
gerung unter 2. 5145 an die Expedition
bis 10. Ubr abgeben.

Butter! Butter!
Die beste Preisgattung von allerhöchster
reinerster Qualität und Zuechtung ist
für Consumenten (event. Zufuhrlieferung
nach Vereinbarung) die Firma
J. G. Erhart,
Dürmentingen (Württemberg).
Die hier liefert beste Ware gel. oder
ungel. in 400 Liter, 20 Liter, 10 Liter,
11.30 A franco gegen Nachn.

Apfelsinen
10 Pfund Blut-Apfelsinen 1.20
10 - - - - - 1.00
fruchtbar gegen Nerven.
Giov. Spanghero, Triest.

Weisse Winterkavillen.
Spaliertrichte bester Sdlage, sehr
preiswert. — Wiederverkäufer Rabatt.
Weingutsverwaltung d. Villa Hom.
Kern, Südtrol.

H. Wierstraß, 23. Januar. (Einweisung. — Ernennung zu Beisetzern. — Verhaftung. — Verhaftung.)

Aus Sachsen.

Dresden, 23. Januar.

Verhaftung. Der König besuchte mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Friedrich Christian den Rautschke...

Wagen, 23. Januar. (Frank.) Heute morgen kurz vor 3 Uhr...

Erziehungs, 23. Januar. (Militärverein und Sozialdemokratie) Wegen Verletzung sozialdemokratischer Bestimmung...

Schmeiß, (Was dem Schulleben. — Lobsbewertung.)

Erziehung, 23. Januar. (Königliche Weisung für die Kirche.)

h. Jitta, 23. Januar. (Tragikomödie auf dem Sande. — Proletenverkommen.)

Aus Sachsens Umgebung.

W. Galle, 23. Januar. (Wahrhaft idyllische Familienverhältnisse)

Waisen Tilla und Verlobung. Heute hatten bei ihrer Verlobung...

Berngrub, 23. Januar. (Unter polizeilichem Schutze begraben) wurde begraben die Leiche des an Typhus...

Gerichtssaal.

Rechtsgewicht.

I. Leipzig, 21. Januar.

Die berechtigten Interessen des in der Gegend des Rautschke...

Königliches Schwurgericht.

G. Leipzig, 23. Januar.

Wegen Verletzungsbetrugs und verurteilter Besondere...

dem Morawitz in Kompanie damals einen Hofhandel betrieb...

Königliches Landgericht.

G. Leipzig, 23. Januar.

Vadendiebstahl. Die Sperre des 10 Jahre alten Schließens...

Veranlagungen.

Kritikpolizei-Vertrag. Nach dem diesjährigen Spielplan...

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Lobsz. 108m - 119 Meter über dem Meer.

Table with columns: Zeit der Beobachtung, Baromet. (mit. 0/1000), Therm. (mit. 0/100), relative Feuchtigk., Windrichtung u. -stärke, Himmelssicht.

Wetterkarte

vom 23. Januar 1907, 8 Uhr morgens.



Die angegebenen Werte (Temperatur) verstehen die Höhe des gemessenen Standortes...

Witterungs-Übersicht vom 23. Januar 1907, 8 Uhr morgens.

Table with columns: Station, Temperatur, Windrichtung, Windstärke, Wolken, etc.

Wetter in Deutschland am 23. Januar 1907, 8 Uhr morgens.

Über den Einfluss der vorübergehenden Hochdruckgebiete...

Beobachtungen in Berlin

Table with columns: Monat Januar, Baromet. (mit. 0/1000), Thermomet., Windstärke, etc.

Patentanwaltsbureau Sack, Besorgung u. Verwertung.

Advertisement for 'Unsere verehrlichen Inserenten' (Our respected advertisers) with details on advertising rates and services.

Large advertisement for 'Rother & Kuntze' furniture store, featuring 'Goldene Medaille Dresden 1906' and 'Gehrenpreis Leipzig 1897'. It advertises a 'Muster-Ausstellung' (sample exhibition) of complete living room arrangements.

Vereinswesen.

Der 8. S. Arbeiterverein... Der 8. S. Arbeiterverein... Der 8. S. Arbeiterverein...

Der 8. S. Arbeiterverein... Der 8. S. Arbeiterverein... Der 8. S. Arbeiterverein...

Der 8. S. Arbeiterverein... Der 8. S. Arbeiterverein... Der 8. S. Arbeiterverein...

Der 8. S. Arbeiterverein... Der 8. S. Arbeiterverein... Der 8. S. Arbeiterverein...

Katholiken Leipzigs!

Wollt Ihr den schönen konfessionellen Frieden, der zwischen den Katholiken und Protestanten Leipzigs herrscht, durch eine vollständig zwecklose Sonderkandidatur Erzberger stören? Wollt Ihr den bürgerlichen Parteien in den Rücken fallen und Eurem schlimmsten Feinde, dem Sozialdemokraten, zum Siege verhelfen? Herr Dr. Junck hat ausdrücklich erklärt, daß er grundsätzlich die Konfession der Politik fernhalten werde. Er bekämpft nur die Politik, nicht die Konfession des Zentrums. Die Sozialdemokratie aber bekämpft beides - Politik und Konfession des Zentrums. Wollt Ihr Euch den Vorwurf machen lassen, daß Eure Partei tatsächlich eine antinationale ist, wollt Ihr über Leipzig eine Zeit konfessioneller Mißstimmung heraufführen, wenn Ihr das Scheitern der nationalen Kandidatur verschuldet? Nein, das kann Euer Wille nicht sein. Wir brauchen jede Stimme, auch die Eure, die vielleicht ausschlaggebend in dem schweren Kampfe sein kann. Darum wählt national.

Wählt Dr. Johannes Junck.

Reichstagswahl

Die nationalen bürgerlichen Wähler

treffen sich am Freitag Abend von 7 Uhr an

in der Alberthalle des Krystallpalastes

zur Entgegennahme des Wahlergebnisses.

Eintritt nur gegen Karten, die in der Geschäftsstelle, Gainsstraße Nr. 2, II., entnommen werden können.

Der Arbeitsausschuß für die Kandidatur Dr. Junck.

Arbeiter, laßt Euch nicht kommandieren!

Ist es deutscher Arbeiter würdig, daß sie sich von sog. „Führern“ den Zettel in die Hand drücken und sich bis zur Wahlurne kontrollieren lassen? Die Sozialdemokratie beschuldigt andere, daß sie Feinde des allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechtes seien - wie geht sie selbst mit diesem Wahlrecht um? Sie kommandiert die Arbeiter von einem Wahlkreis in den andern. Sie nimmt jeden einzelnen Mann in der Werkstatt, in der Fabrik unter die Parteifuchtel: Sie terrorisiert die Geschäftsleute. Systematisch zieht sie die Arbeitergruppen ein. In den öffentlichen Versammlungen spielen die Führer die Kavellmeister und geben das Zeichen, wann Ihr ruhig sein und wann Ihr jubeln müßt. Gegen sie: Geht, so geht Ihr! Wer bleibt, wird wegen Unbotmäßigkeit angefaßt, wie lethum nach der ersten Versammlung im Centraltheater.

Wo bleibt da die Mannesfreiheit, wo die Freiheit der Ueberzeugung?

Arbeiter, wir haben ein geheimes Wahlrecht. Jeder kann wählen wie er will!

„Bur Sonnenhöhe einer neuen Kultur“

Will uns bekanntlich die Sozialdemokratie emporführen. Eine feine „Kultur“ spricht aus ihren Flugblättern und ihrer Presse. Dr. Junck wird als Vertreter der „Blutjustiz“ hingestellt. Die „Leipziger Volkszeitung“ nennt ihn den „Kandidaten des Volksverrats“, den Anhänger einer „nichtwürdigen, korrupten und zugleich heuchlerischen Bande“. Die bürgerlichen Parteien nennt sie „Ordnungspolizei“ oder „Pack“. „Kneiferbände“, „kurzdämmiges Geschlecht“, „Sarrakanaile“ aus dem „Kaschmenbiertel“. Die nationalliberale Partei ist eine „Zammerbrut“, die „organisierte politische Prostitution“. Wähler, Bürger! Was hätten wir zu erwarten, wenn solche Volksverzeher einmal die Macht hätten, ihre politischen Gegner anders als mit Schimpfworten anzugreifen? Nieder mit der Partei der Volksverheer! Nieder mit den bezahlten Volksverderbern!

Wählt Dr. Joh. Junck!

„Müllern“ Sie mit
„MÜLLER EXTRA“



Matheus Müller
Hoflieferant
ELTVILLE im Rheingau.
Kelterei JOUY AUX ARCHES.

Öffentliches Auktions-Verkauf... Die von dem unterzeichneten Geschäftsführer...



Alle hier beschriebenen... Job. Friedr. Osterland (W. Krüger) Optisches Institut...

Gold gebaute Eckhaus... Zinshaus... Refraktions-Grundstück...

Jugend und Schönheit. Leichner's Fett-puder. Leichner's Hermelin- und Aspasia-Puder...

Berichtigung. In der Verlosung... Dr. H. Rühlmanns Priv.-Unterricht...

Brautleuten Möbel-Ausstellung der Leipziger Möbelhallen Carl Max Raschig...

Refraktions-Grundstück... Frequentes Reise-Hotel... Geschäftsvorverkauf...

Bauplatz (ca. 1000 qm) mit Baufonzession... Herrschaftl. eingebaute Villa... Kapitalanlage...

Unterricht. Dr. H. Rühlmanns Priv.-Unterricht... Kurse für Herren u. Damen...

Meilerholzkohlen M. Stromeyer, Lagerhaus-Gesellschaft, Konstanz.

Im Centrum gelegen... Dreifamilien-Villa... Sichere Existenz...

Für Capitalisten... Wollgeschäfts-Verkauf... Der Verein Leipziger Grundstücks- u. Hypotheken-Makler...

Rackow's Unterr.-Anst. f. Schreiben, Handelsfächer u. Sprach. Universitätsstr. 2.

Achtung. Prima Hasen... Oesterreicherin. Herzlich gepr. Waffense...

Im Centrum gelegen... Dreifamilien-Villa... Sichere Existenz...

Wollgeschäfts-Verkauf... Buchhalter... Geld- und Hypotheken-Verkehr...

Stenographie, Buchführung... A. Kurtzke... Osterkursen...

Alpentrachten... HERRMANN'S HONIG... Caviar...

Sichere Existenz... Eine Dame Existenz... Tiermarkt...

Ottomanen... Otto Klingmüller... Geld- und Hypotheken-Verkehr...

Sachs. Engländerin erteilt gründl. Unterricht... Geschlechtsleiden...

Alpentrachten... HERRMANN'S HONIG... Caviar... Kiessig & Co., Nikolajstr. 9

Eine Dame Existenz... Tiermarkt... Pianinos, Flügel...

Ottomanen... Otto Klingmüller... Geld- und Hypotheken-Verkehr...

Zucker-Kranke... Schönheitspflege... Massage...

Grosse Wein-Auktion... Georiging 16, Magdeburger Güterbahnhof...

Pianinos, Flügel... J. G. Irmloer, Turnerstr. 4...

Tiermarkt... Pianinos, Flügel... J. G. Irmloer, Turnerstr. 4...

Zucker-Kranke... Schönheitspflege... Massage...

Stammholzverkauf... Pfänder-Auktion... Verkäufe...

Pianinos, Flügel... J. G. Irmloer, Turnerstr. 4...

Tiermarkt... Pianinos, Flügel... J. G. Irmloer, Turnerstr. 4...

Masseuse... Orchestrion-Versteigerung...

Orchestrion-Versteigerung... 1 elektr. Orchestrion... 12 Ziehharmonikas...

Abendmantel... Kostüme Röcke... Villa (Südl. Schweiz)...

Baumaterialien... jüngerer Herr... Mk. 50000 Bareinlage...

M u s e t u n d e n.

Ca Insurrecta.

Roman von Theodor Duimichen.

Don Cristobal lieberte in der Vorfreude vollen Triumphes: von seinem Platz aus konnte er den ganzen Fluß bis zur Mündung übersehen: eben erschienen die Barken dort und verstand dann umfänglich wieder nach rechts. Don Cristobal wandte sich um. Durch den Ort hindurch konnte er auch die Golzada überblicken — weit — bis zur Höhe, wo die Straße sich etwas nach Sabana hin lenkt. Bis dahin und noch etwas weiter erstreckte sich links der Geländehain wie eine dicke Wand, so dicht, daß von hier aus nichts von Chegozens Villa zu sehen war.

Don Cristobal drehte sich wieder nach dem Strom um: die Fähre war auf einige hundert Schritte herangekommen. Sie sollte angehalten und der Führer mit seinem Gehilfen zum Schein verhaftet werden, damit man ihn nach Sabana eskortieren und verdingen lassen konnte. Gleichzeitig wollte er dann von allen Seiten gegen Chegozens Haus vorgehen lassen und die Schlinge zuschnüren.

Die Fähre legte an, plump und schwer schob sie sich auf die schlammigen Böden, da erdichte entsetzliche Getöse und Geschrei von der Landstraße her. Don Cristobal sah, wie zwei weisshäutige Weiber weit oben hinter der Villa über den Graben setzten, der Chegozens Befehl von der Golzada trennt, die Böden niederzuziehen und die breiten Strohhüte fest auf den Mänteln ihrer Pferde, dem fernen Sabana zuzugest. Gleich darauf waren sie hinter der Steigung der Straße verschwunden. Ein Offizier kam zur Fähre heruntergelagert, um Don Cristobal Meldung zu machen. Die Pistolen, an denen er vorübertritt, schloßen sich auf seinen Brust hin sofort denen an, die die Verfolger der Flüchtigen schon aufgenommen hatten.

„Sie fliehen nach Sabana“, rief der Offizier von weitem. „Die Verhafteten“, lachte Don Cristobal, „das kümmert mich nicht.“

Aber dabei war er schon auf seinem Pferde und lagte ebenfalls die Straße hinauf.

Don Cristobal war glücklich. Alles entwickelte sich in der denkbar besten Weise: Don Juan an der Seite Don Enrique's auf der Flucht verhaftet, das vereinigte den Prozeß ganz wesentlich. Hoffentlich gebrauchten die beiden ihre Waffen — beim Wirtshaus Cosmopolitan hatte er eine ganze Kompanie rittlings der Landstraße aufgestellt — sie waren rettungslos verloren.

Don Cristobal's Diener und die sechs Mann an der Fähre schienen nicht viel Zeit zu haben, dem allgem. Getöse nachzulauschen, sie standen jetzt etwa hundert Schritte von der Fähre entfernt mitten auf der Landstraße. Die Ereignisse auf das Lebhafteste beschreibend. Die durcheinanderstreichende, mit Säbeln und Füßen gefüllte Gruppe veranlaßte sich rasch denn auch die Kollisionslinie, selbst Cristobal, die vergeblich das Signal zum umflammernden Zurück-

rücken erwarteten und den Lärm hinter sich hörten, wollten sich unterziehen.

Der Führer und sein Gehilfe legten eben die schweren Säme in die Gabeln, da hörte, seine zwanzig Schritte von der Fähre, Don Enrique, der Jüngere, gefolgt von Juan Benjodas und seinen zwei Dienern, aus dem Dunkel der Golzada. Im Nu waren die Weiber auf der Fähre und von den Sämen. Die beiden Diener stiegen mit der übermenschlichen Kraft, die die Gefahr verleihet, die Fähre vom Lande. Don Juan eilte an die Maschine, voll Dampf setzte sie ein — einige Minuten würden die alten Zylinder schon halten — im nächsten Augenblick trieb der Dampf ab und wurde von der Strömung erfasst, leuchtend und wie in Blut über die ungewohnte Lieberanstrengung stöhnend, arbeitete er sich dem anderen Ufer zu. Don Enrique hielt den Führer und seinen Gehilfen unter dem Kinn. Die Diener hatten die schweren Stangen, gegen die sie sich wild angesetzt hatten, ins Wasser gleiten lassen, als ihre volle Länge ausgenutzt war. Wozu sie einziehen, das hätte nur Zeit gekostet. Während sie jetzt den Führer und seinen Gehilfen festhielten, richteten Benjodas und Don Enrique ein wohlgezieltes Feuer aus ihren Revolverbüchsen auf die überlachten Soldaten am Lande. Zwei fielen, die anderen suchten Schutz in einer kleinen Bretterbude, die zum Betrieb der Fähre während der Fahrt am Ufer stand, und begannen von dort aus auf die Fähre zu schießen. Die Flüchtigen waren im Vorteil. Sie hatten hinter dem Gefäßbüchsen und dem hohen Kollisions vortreffliche Deckung, nur der Führer und sein Gehilfe waren den spanischen Kugeln ausgesetzt; fast unmerklich hatten Diego und Ramon sie nebeneinander, voll dem Lande zu, an dem Maßfahnen gebunden. Ueber sie lag sandten Enrique und Juan ihre Augen gegen die Bretterbude.

Das Geschrei der Gebundenen grüßte verzweifelt über den Fluß. Aber die Soldaten konnten keine Schmunzeln: die beiden durften den fliehenden keine Deckung sein. Es waren jemals nur Kubaner! Hagelbildel schmetterten die Geschosse rechts und links in die Klanken, durchbohrten hier und dort, überroll ihren Körper. Das Geschrei ward rasch zum Wuteln und leisen Stöhnen, und bald verstummte auch das: zwei Ingeburtschlechte Leiden gingen in den Striden. Die Flüchtlinge landeten jetzt einige wohlgezielte Explosionsgeschosse herüber, die in der leichten Bude wahre Verheerungen anrichteten. Das Rufen vom Lande wurde lässig.

Die Fähre war schon sehr weit entfernt, fast hatte sie das andere Ufer erreicht, da erdichte wieder die Barfalle vor der Mündung: der Kommandant hatte augenscheinlich das Geschrei gehört. Er ließ diesmal nicht mit der Regelmäßigkeit wie vorher werden. Er kam sofort ein Stück den Fluß herauf, dann schien er wieder unentschieden zu werden. Was ging ihn die Fähre an. Mit den Operationen im Lande hatte er nicht das mindeste zu tun, er durfte nicht gegen Vorkel handeln. So schrie er denn um und freuzte vor der Bude weiter.

Das jenseitige Almschreien war völlig leer, weit und breit niemand zu sehen. Raum berührte die Fähre

das Land, so jagten die vier Flüchtigen auch schon auf ihren ausgefudten Kennern dem Innern zu, in einer Gangart, daß die Steigbügel fast die Erde legten.

Fünftes Kapitel

Während Mariens Vater das jenseitige Ufer des Almschreies erreicht hatte, glaubte Don Cristobal, daß er ihn in wenigen Minuten in seiner Gewalt haben werde. Zwar hatte man sich den beiden weisshäutigen Reitern nicht nähern können, sie hatten augenscheinlich bessere Künste als den Scherstein, als die Kavallerie seiner spanischen Majestät, aber der Adjutant schien ihm die Sporen in die Weichen und jagte an der Spitze der Seinigen weiter, den beiden Verfolgten nach. Was es auch sein mochte, das hatte Zeit. War es etwa zum Kampfe gekommen? Um so besser. Das alles würde sich nachher finden.

Einen Augenblick hatte die ganze Kavallerie gestuhl, als sie das lebhafteste Geschrei hinter ihrem Rücken vernahm. Doch nur einen Augenblick, mit einem kurzen „Vorwärts, vorwärts!“ war Don Cristobal seinem Demut in der Richtung nach Sabana wieder herum, setzte ihm die Sporen in die Weichen und jagte an der Spitze der Seinigen weiter, den beiden Verfolgten nach. Was es auch sein mochte, das hatte Zeit. War es etwa zum Kampfe gekommen? Um so besser. Das alles würde sich nachher finden.

Während die Entfernung zwischen den Flüchtlingen und ihren Verfolgern immer dieselbe blieb, näherten sich doch beide in wilder Eile der Honda Cosmopolitan. Bald war man nahe genug, die aufgestellten Truppen deutlich zu erkennen. Don Cristobal sah, daß man dort die Jagd bereits bemerkt hatte: zu beiden Seiten der Chaussee dehnte sich halbmondförmig die Linie der Truppen aus, links bis an die Straße, rechts bis an den Bahndamm, der sich hier ziemlich dicht an die Chaussee heranzieht, denn „El Cosmopolitan“ ist Haltestelle.

Don Cristobal wunderte sich, daß die beiden Verfolgten nicht wenigstens den Versuch machten, nach rechts hin auszubringen und über den Bahndamm zu entkommen, denn die Truppen vor sich mußten sie doch auch bemerken. Er wunderte sich noch mehr, als er sah, wie die beiden plötzlich ihre Reiter zu noch beschleunigterem Gange antrieben und im laufenden Galopp gerade der Kolonne entgegenritten, vor deren Front der Hauptmann mitten auf der Chaussee hielt. Kurz vor ihm parierten die beiden ihre Pferde und begrüßten ihn mit dem Hute in der Hand. Die entzündeten Säbel zeigten deutlich blondes und weiches Haar. Er war gewohnt: das waren nicht Juan Benjodas und Enrique, der Rebelle. Unter wütenden Spornschüssen schob sein Pferd in weiten Schritten den anderen voraus: Robert Berthold, der deutsche Diener, war es mit dem alten Lantz, Chegozens Diener.

Robert Berthold hatte sich ruhig, höflich an den ihm bekannten Offizier des Detachements gemeldet: „Sie kennen mich, Herr Hauptmann, ich komme von meinem Schwiegervater, man hat sein Haus umstellt, es muß irgend ein Wicherhändnis vorliegen, das ich rasch auf-

klären will. Ich hatte aber nicht Lust, in die Sache verwickelt zu werden. Sie wissen, ich bin Deutscher.“

Don Cristobal härmte heran, schäumend vor Wut: „Herunter mit ihnen von den Säulen, Kapitän!“, und sah an zwei seiner Dragoner zurückwendend, rief er: „Stricke her, bindet die Ketten an die Steigbügel, wir werden sie laufen lassen.“

Robert Berthold warf sein Pferd nach dem Sprecher herum, hochauf bäumte es sich, und die Ketten, nachher wehrten diese saukten niederfallend dem Pferde des Adjutanten so dicht an der Kote vorbei, daß es in jähem Seitenprung halb steht machte und seinen Reiter bei einem Haat in den Chausseegraben setzte; ohne sich um das Klacken und Schimpfen des Lobflüchtigen zu kümmern, wandte sich der Deutsche dann an den Führer der Kompanie: „Ich empfehle Ihnen, Herr Hauptmann Almatista, die Soldaten des Herrn auf das genaueste zu prüfen; ein Verstoß, mich zu verhaften, wird kaum vorliegen, liegt er aber vor, so verlange ich sofortiges Verhör in Sabana, dem die auswärtigen Konsulate beizuhelfen werden. Die durch meinen Freund Gertum bereits benachrichtigt sind; ich stehe unter dem Schwure des Deutschen Reiches. Und nun tun Sie, was Sie zu verantworten haben werden.“

Dem Hauptmann war die Sache augenscheinlich bedenklich. Daß man Don Cristobal bündert hatte, war ihm ganz klar, er hatte aber nicht viel Lust, deshalb irgend etwas zu tun, wozu ihn der General nachher, wenn es zum Streite mit den Vertretern des Auslandes käme, vielleicht würde blicken lassen müssen.

„Ein Wort, Herr Kommandant“, sagte er zu dem Adjutanten, ritt mit ihm einige Schritte abwärts und fuhr dann halblaut, nicht ohne leiser Spott, fort: „Ich verstehe Ihren Jern, Herr Kommandant, man scheint Sie offensichtlich auf diese Fähre gelockt zu haben, damit Don Juan und Don Enrique, die abzuwarten ich hier aufgestellt bin, Gelegenheit hätten, nach der anderen Seite zu entkommen. Ich gebe aber zu bedenken, daß der zweite Fehler vielleicht ärger ist als der erste; daß der deutsche Herr unter diesen Umständen das Chegozenische Haus verläßt und so rasch als möglich nach Sabana zu kommen sucht, ist am Ende natürlich, aber selbst wenn Ihr Verdacht begründet wäre, dürfen wir ihn doch auf keinen Fall roh behandeln. Er ist nicht spanischer Unterthan, wir würden dem General einen schlichten Dienst leisten, vermute ich, wenn wir jetzt einen Konflikt mit einer europäischen Macht veranlaßten. Bisher sind keine Beziehungen zu den Verwandten seiner Braut wirklich haberriterisch, man mühte aber doch bündige Beweise dafür haben. Es scheint mir richtig, ihn jetzt laufen und im geheimen genau überwachen zu lassen. Den Diener werde ich behalten und nach der Ehre mit zurückführen. Ihre Anwesenheit erscheint mir dort aber dringend nötig: hören Sie, noch immer fallen Schiffe.“

Don Cristobal knirschte, doch er sah ein, daß es das einzige Richtige war, vielleicht war es noch nicht zu spät, vielleicht waren Don Juan und Don Enrique noch zu lassen.

Wen wählen Sie?

Nur den, der es gut mit Ihnen meint und hält, was er verspricht, nicht wahr? Ich verspreche Ihnen dreierlei:
1. Ich biete Ihnen den gleichen Genuss wie der beliebteste Bohneenkaffee;
2. Ich biete Ihnen stets angenehme Anregung;
3. Ich bin völlig frei von gesundheitsschädlichen Stoffen. Wählen Sie also als Hauptgetränk mich: Katholischer Malzkaffee! — Ihre Nerven, Ihr Herz, Ihr Geldbeutel werden es Ihnen danken! (Aber verlangen Sie, bitte, den echten und weisen Sie Nachahmungen zurück!)

Tauchaer Strasse No. 1

Laden mit 2 grossen Schaufenstern A 1600.—
I. Etage, Wohnung A 1300.—
per 1. April 1907 zu vermieten. Rechtsanwält Dr. Sachse, Burgstraße 14.

Für Buchhandel oder Bureau

gr. Säle, I. Etag. u. Part.
einzeln oder zusammen mit Kontor u. Niederlage sofort preiswert zu verm. an der Gde. Rürnberger Str. „Stadt Gauderer“, Zerburchstr. 23/27.

Fabrikräume

partiere, 280 qm groß, mit Dampftrieb, elektrischem Licht und Heizung, per sofort zu vermieten. In ref. L. Plagwitz, Sonnenstraße 25/27, Wasser-Kontor.

In unserem neuerbauten Geschäftshaus sind noch ca. 420 qm im Dachgeschoss als Lager- raum (Fahrstuhl vorhanden) per sofort oder später billigst zu vermieten.

Deutsche Maschinen- und Werkzeugfabrik,
G. m. b. H.,
Leipzig, Czermak's Garten 2/4.

Leipzig, Weststraße 10, pt. r.

Wohnung, best. aus 4 Zimmern, Küche, Kammer, Badezimmer, Substanz, neu herger. elect. Licht, Kachel- u. Ziegelfest, für 1100 A sofort zu vermieten. Ad. bei Hausmännchen Wackerhagen, im Grundstück Rößrigel, z. 1107
Leipzigstraße 20 herrschaftliche I. Etage, 8 Zimmer, elektr. Licht, Schloß, Bad, Gärth. u. p. 1. April 07. Fr. 1600 A. Tel. 11-1 u. 2-4. 1107

Santuzza Kraft- und Blut-Rotwein.

Keine Reklamo. Nur Qualität.

Vertreter: Otto Imroth, Leipzig, Uferstrasse 19.

Niederlagen werden errichtet.

Thomasiusstr. 2 (Ecke Frankf. Str.)

11 u. 1/4. 07 (ab 1. März) die herrschaftl. I. Etage, best. aus 8 Zimm., 2 Kam., Küche, Bad u. Subst. für A 2200.— zu vermieten. Ad. bei h. Poststr. 1100

Gottschedstrasse 24

herrsch. Wohnungen, I. u. III. Etage, 9 Zimmer, reichl. Substanz, eb. Fahr- stuhl, Zentralheizung.
Näheres beim Hausmann und Vapertische Straße 20, I. 1100

Jacobstraße 10, I.

herrschaftliche Wohnung, best. aus 7 Zimmern, Bad, Küche, reichl. Substanz, per 1. April zu vermieten. Beschäftigung von 10-12 und 3-5 Uhr. 1100

Moltkestr. 62,

herrschaftliche I. Et., 5 gr. beid. Zimmer, Bad, Jansenhof, Loggia, Balk., reichl. Substanz, per sofort oder 1.4. zu verm. Preis 1400.—
Ad. h. Hausm. Kober, Moltkestr. 68, p. III. 1100

Herrsch. Wohn. Promenadenstr. 26, I. u. III. r., Nr. 28, II.

6 Zimm., Bad, Küche, etc., fest, schön, mod., eleg. renov., lat. od. 1.4. Ad. h. Ref. 1100

Promenadenfront Thomasring 2

halbe zweite Etage zu vermieten.
In ruhigen Hofstr. täglich bis 4 Uhr nachmittags. 1100

Plagwitzer Straße, Gde. Wilschke'sstraße,

kleine Wohnung mit Balkon, 2. Etage.
5 Zimmer und Substanz, für 1. April zu vermieten. Preis 650 A. Näheres beim Hausmann oder Max Böhm, Königstr. 16. Tel. 4336. 1100

Wettiner Strasse 30

II. Etage, 3 Zimmer, 3 Kabinette, Küche, Bad u. reichl. Substanz, per 1. April zu vermieten. Näheres bei h. Poststr. 1100

Grimmaischer Steinweg 28

(Grenzbüchel Kirchhofstraße), Gde. Rürnberger Straße und Johannisthal.
II. Etage, 11 Zimmer, Estradenfront, als Wohnung oder Geschäftsräum. sofort oder später zu vermieten. 150 A. Näheres bei h. Poststr. 1100

Liviastrasse 6,

kleine Lage am Hofstr., II. Etage, 13 Zimmer u. reichl. Substanz, mit Balkon u. Veranden, im Garten oder auf dem Hof. Preis 4100 A. resp. 2600 nach 1800 A. Näheres Treubauer Straße 36, I. u. beim Behrer. 1100

Christianstraße 25, 3. Etage,

4 Zimmer, 2 Kabinette, 2 Kam., Küche, Bad u. reichl. Substanz, per 1. April zu vermieten. Preis 1150 A. Näheres beim Hausmann bei h. Poststr. 1100

Zufelstraße 2, III., Wohnung von 5 Z., kleine Veranden, Küche,

Bad, Wäscher., etc., per sofort zu verm. 1100

Haydnstrasse 6

11 u. III. Etage, best. aus 5 Zimmern, Wäscher., Bad, Substanz u. Garten, per 1. April 07 zum Preise von 1100 A zu vermieten. Näheres Nr. 8, II. 1100

Herrschaftliche feine Wohn., der Woyzeit entlassend, Innen-

dekor., Bad, Garten u. Weinberg, Substanz u. Hofstr. 5, 1.4. oder früher, 900/1100 A 1100

Schöne Räume

für Büro oder Lager
sofort oder später zu vermieten. 1100
Gartentstr. 1, I. (Rosen-Str.)

Lagerplatz,

ca. 3000 qm groß, mit Wasserleitung, an elektrischer Bahn gelegen, bequeme Zufahrt, zu verpachten durch
Liebes & Teichner,
Berliner Straße 2. 1100

Eine Partier-Wohnung,

unabhängig von Haus und ruhig gelegen, sofort oder später zu vermieten.
Näheres Krupp-Platz. 1100

Friedrich List-Str. 17

in II. Et. links eine Wohnung (3 Zimm., 1 Stube, 3 Kamm., Küche, Bad., etc.), per 1. April für 520 A zu verm. durch
Rechtsanwalt J. Zehme II.,
Reumarkt 38. 1100

Lindenstraße 2, vis-à-vis Hofstr., schöne

Partier-, geräum. neuhergerichtet. Wohnung in 2. Etage sofort oder später zu vermieten, 4 Zimmer, 2 Kabinette, Küche, Bad., Kammer, Bad, Jansenhof, Fr. 1200 A. 1100

Gde. Schützenstr., Herrsch. 3,

1, 3. Etage, herrsch. Salon, 3 Zimm., 1 einj. Graben, 1 Kammer, Bad, Balkon, per 1.4. zu verm. Preis 1000 A. Zu erf. I. Et. 1100

Ranstädter Steinweg 29,

3. Stod I. Wohnung für 1. April 1907 zu vermieten. Preis A 550.—
Näheres beim Hausmann. 1100

Kurprinzstr. 11, III. rechts

kleine Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad, gr. Veranden, Kam., Jansenhof, Subst., etc., 1.4. für 600 A. zu verm. 1100

Replastr. 5

III. Et. 6 beid. Zimm. und Substanz, 1.4. zu vermieten. A 1000.— 1100

Erdstraße Nr. 50, III.,

für 1. April kleine Wohn. zu verm., best. aus 3 Zimm., 2 Kabinette, Bad, Jansenhof, etc., Subst., etc., Fr. 750. 1100

Zukunftstraße 31 in eine Wohn., 5 Z.

und Subst., Fr. 750 A. 1.4. zu verm. 1100

Wohnungen und Geschäftslotale

in allen Preislagen zu vermieten durch h. Hausbesitz-Verein L. Reada, Treubauer Str. 16. 1100

I. und II. Etage

z. 1. April Anger, Sauerbrunnstr. 11c. verm. 5 Zimm., groß. Balkon, neue Bad., etc. Best u. Gart., Subst., Jansenhof, etc., Wäscher. Fr. 750 u. 700 A. Ad. 1. Et. u. ob. 3. Stod. 1100

L. Reada, Sauerbr. 10, I. u. II. Etage,

24 Zimmer, 400 u. 420 A, 1. April zu verm. 1100

Vermietungen.

HUG & Co.
Königsstrasse 20.

Pianinos & Flügel
Harmoniums
Fabrikate L. Rangest
Tel. 1100. Auf Wunsch u. Bild.

Flügel u. Pianinos zu vermieten.
J. G. Imroth, Königstr. 101 (Bügel- u. Pianino-Fabrik, Leipzig, Tarnstr. 4. 1100

Nikolaistr. 43
große II. Etage als Geschäftslotale oder Wohnung per 1.4. 07 preiswert zu verm. Näheres bei
Rechtsanwalt Berthold bei h. Poststr. 1100

Große helle II. Etage
als Geschäftslotale, auch Werkstat., oder Wohnung sofort ganz billig zu vermieten. Näheres Katharinenstr. 19, II. 1100

Großer Laden
Gärtelstraße 25, best. am Treppenhof, sofort oder später zu vermieten. 1100

Neues Theater.

Donnerstag, den 24. Januar (22. Konz.-Vorstellung 2. Serie, rest): Anfang 7 Uhr.

La Paloma.

Ein Singspiel in 4 Akten von Felix Habl. — Regie: Regisseur Günzler.

Das Stück spielt in der Gegenwart im Seebade Brighton.

Schauspiel-Vorstellung. Anfang 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Spielplan: Freitag (23. Konz.-Vorst., 3. Serie, rest): Das tolle Ost. Sonntag (25. Konz.-Vorst., 4. Serie, rest): Die tolle Ost.

Hiltes Theater.

Donnerstag, den 24. Januar, Anfang 7, 8 Uhr.

Die lustige Witwe.

Operette in 3 Akten von Victor Léon und Leo Stein. Musik von Franz Lehár.

Spielplan: Freitag (25. Konz.-Vorst., 3. Serie, rest): Die tolle Ost. Sonntag (27. Konz.-Vorst., 5. Serie, rest): Die tolle Ost.

Für die Wäsche das beste: Pfeilring-„Seifen-Pulver“ Vereinigte Chemische Werke Act.-Ges., Charlottenburg, Salzfer 16.

Krystall-Palast-Theater. Wenn Calculators in die Baublume ziehen! Vorgetragen von Robert Steidl. Stefanie de Mattien mit Gefolge als Ex-Kaiserin der Sahara!

Battenberg. Täglich Künstler-Vorstellung. Richard Sawade mit seiner Raubtiergruppe Löwen, Tigern, Eishären u. Kragenbären. Karl Maxstadt, Deutschlands populärster Humorist.

ELDORADO. 1001 Nacht. Adalbert Heinrich mit seiner neuen Kapelle und seinen berühmten Originalnummern und Liedern. Schlager auf Schlager.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser. Leipzig Schauspielhaus. Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller. Regie: Dennis Schriener.

Neues Operetten-Theater. Central-Theater. Operette in 2 Akten und einem Nachspiel von Walter Kloss. Musik von Leo Sayer.

Battenberg-Theater. Mutter und Kind. Schauspiel in 4 Akten von Wilhelm Meyer.

Pelzstolen, Muffen, Pelzjacken u. Mäntel sowie Modellkleider, Costüme u. Hüte zu bedeutend ermässigten Preisen. F. H. Schüler, Thomaskirchhof 20.

Panorama. Heute: Grosses Militär-Konzert angeführt von der Kapelle des 179. Infant.-Regiments. Heute Spec.: Ung. Goulasch m. Knödeln.

Centraltheater. Heute: Grosser Elite-Ball. Anfang 8 Uhr.

Cabaret Blumensäle (im Dorotheenhof). Heute u. folgende Tage: Fidele Bockbierabende.

Sanssouci. In dem noch in der schönsten Maskenball-Dekorations prägnanten Saale: Heute Donnerstag Familien-Abend. Seidel-Sänger.

Die Wahlresultate werden sofort nach Eintreffen im Restaurant u. Café des Centraltheaters bekannt gegeben.

Löwen-Schänke. Goldhahn-Gässchen 1. Heute u. folgende Tage: Bockbierfest.

Johannapark-Rosenthal-Teich. Morgen Nachmittag Concert. Schloss Ritterstein. Morgen Schweineschlachten.

Posthof. Tägl. gross. urfidel. Triumphatorfest. Concert d. Orig. Oberländer. Tag u. Nacht. Schrammeln.

Alte Burg. Heute Schlachtfest. Bruno Fröhlich's Gosenstube. Heute u. folgende Tage: Auschaut des unübertrefflichen Reichelbock, Culmbach.

Vorzugliche Küche, Weine & Musik im Centraltheater